

„Battle Born“

Das neue Album von The Killers geht ins Ohr, findet Anika (19)

VON ANIKA HINZ
(19, RECKLINGHAUSEN)

Mit Songs wie „Mr. Brightside“ oder „When You Were Young“ wurden die Musiker der Rockband „The Killers“ bekannt. Die Band um Frontmann Brandon Flowers brachte jetzt ihr neues Album „Battle Born“ raus.

Nach vielen Jahren im Tonstudio und den daraus resultierenden vier Alben, nahm sich das Musikquartett aus dem Vergnügungsmekka Las Vegas eine Auszeit. Das letzte Album erschien im Dezember 2008 und trug den einprägenden Namen „Day & Age“.

Frontmann Brandon Flowers versuchte es daraufhin alleine, ohne seine Musikerfreunde. Doch so ganz wollte der Soloausflug nicht klappen, er konnte kaum an die früheren Erfolge mit seiner Band anknüpfen. Den Fans gefiel das Album von Flowers, doch sie wollten lieber wieder die ganze Band gemeinsam musizieren hören. Der Wunsch sollte sich erfüllen.

Am 14. September kehrt die Band nach vier Jahren Pause endlich mit neuem Longplayer in die Plattenläden zurück und sorgte für Überraschungen in der Musikwelt. „Battle



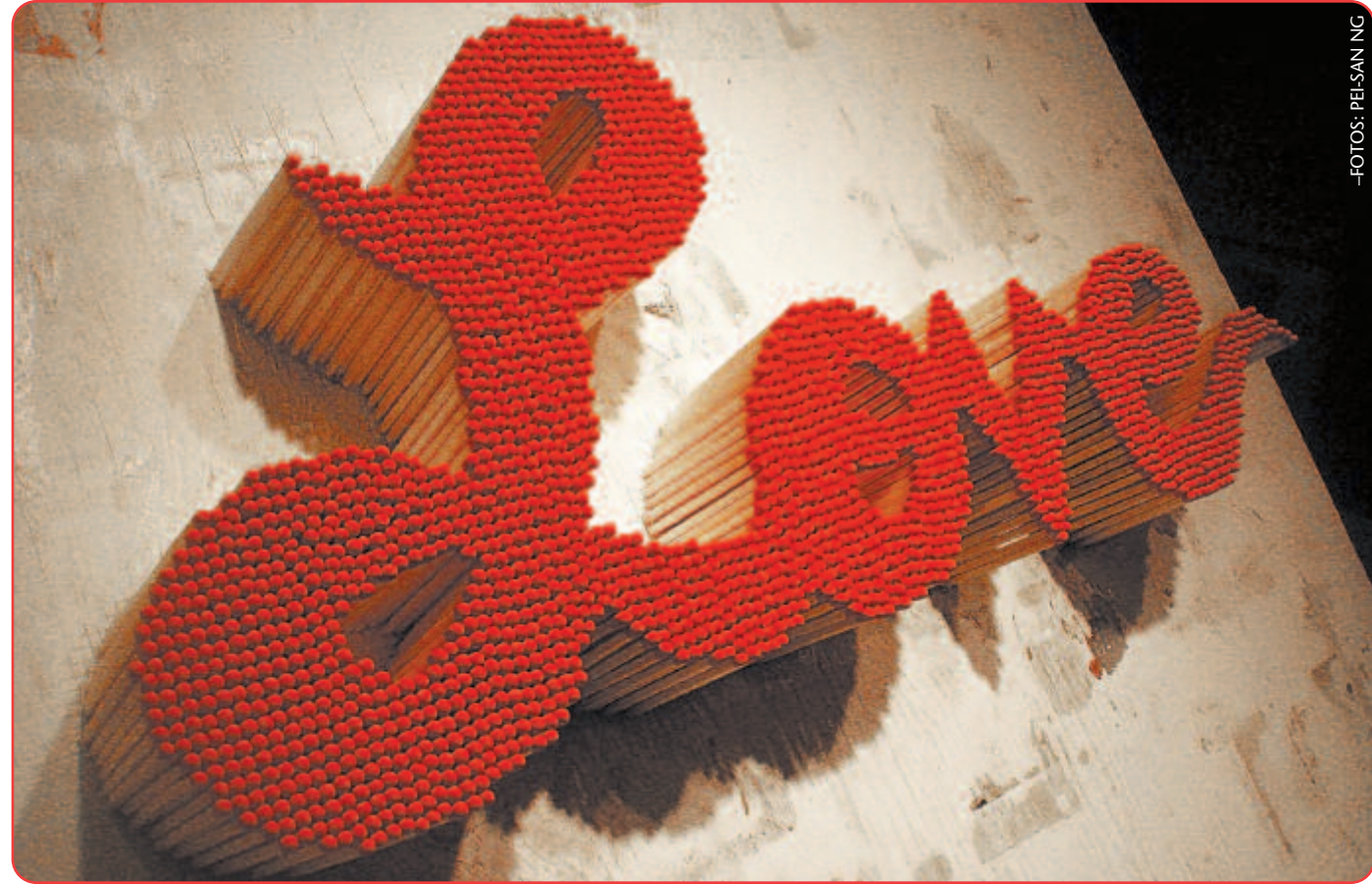
Born“ heißt das gute Stück und beinhaltet zwölf brandneue Lieder. Die Deluxe-Version bietet sogar 15 Bonustracks und ein Remix inklusive. Der Name der Platte ist eine Anspielung auf den Staat Nevada. Den Musikern ist es wichtig, dass sich ihr Heimatgefühl in den Liedern widerspiegelt.

Facettenreich und anders

Die CD ist facettenreich und anders als ihre Vorgänger. Sie enthüllt ungeahnte musikalische Talente der vier Amerikaner. Während die ersten Alben „Sam's Town“ und „Hot Fuss“ eher gitarrenlastig und rockig waren, ist dieses wesentlich elektronischer. Das ist keine schlechte Eigenschaft, denn die neuen Songs lassen sich gut hören. Sie sind lebendig, extraordinär und gehen ins Ohr.

Die Singleauskopplung „Runaways“ ist nicht mit den restlichen Werken zu vergleichen. Vor allem „The Way It Was“ und „Deadlines And Commitments“ sind ruhiger angehaucht. Die Energie sparte sich die Gruppe für Songs wie „Flesh and Bone“ oder „From Here On Out“ auf.

Killers-Fans werden das Album lieben, möglicherweise auch erst nach dem zweiten Hören. Denn eines ist sicher: Die Band hat sich verändert. Liebhaber der rockigen Klänge kommen vielleicht nicht auf ihre Kosten. Diese sollten lieber auf den einstündigen Player verzichten und ältere Stücke der Künstler genießen.



—FOTOS: PEI-SAN NG

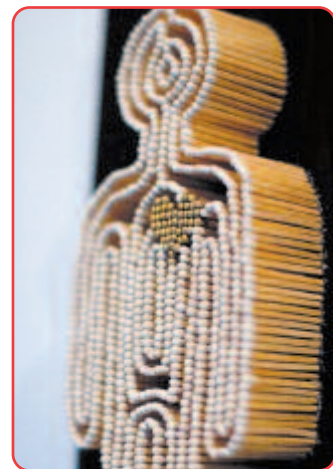
Das Spiel mit dem Feuer

Philipps' (23) Interesse ist entbrannt: Die Künstlerin Pei-San Ng erschafft Skulpturen aus unter- und überdimensional großen Streichhölzern

VON PHILIPP WINDMÜLLER
(23, WALTROP)

Das Element Feuer erwärmt unsere Gemüter und schmeichelt unseren Sinnen. Aber gleichzeitig stellt Feuer auch eine Gefahr dar, sobald wir die Kontrolle über die lodernen Flammen verlieren. Wie verhält es sich jedoch, wenn „Feuer“ gezielt als eine Art Ritual in der Kunst eingesetzt wird?

Was passiert, wenn ein Kunstwerk erst durch die Verbrennung seine eigentliche Botschaft preisgibt? Als Architektur-Designerin und Multimedia-Künstlerin hat Pei-San Ng die entflammare Streichholz-Kunst für sich entdeckt.



Die in Taiwan geborene und in Los Angeles aufgewachsene Künstlerin, die die meisten ihrer Solo-Ausstellungen bisher in Chicago ausgetragen hat, besitzt außerdem drei Hochschulabschlüsse in „Applied Arts“ (Angewandte Künste) für Interior Design (Innenraumgestaltung), Architektur und sogar in Molekular-, Zell- und Entwicklungsbiologie. Ihr Spiel mit dem Feuer ist brandgefährlich, aber faszinierend zugleich.

Die Farbe Rot symbolisiert Glück

Ihre Holzskulpturen aus überdimensional großen oder Miniatur-Streichhölzern sind ein Eyecatcher. Mit den roten Streichholzköpfen erweckt Pei-San verschiedene Variationen von Leidenschaft. Dazu kommt, dass die Farbe Rot in der chinesischen Kultur, Glück symbolisiert. Allerdings werden Streichhölzer als eine Gefahr angesehen, was schließlich den Kontrast ihrer Kunstwerke wunderbar in ein schattenreiches Gegenlicht rückt. Wie kann gefährliches Glück in Einklang mit der Vergänglichkeit von brennenden Symbolen stehen? Oscar Wilde sagte einst: „Der einzige Weg, eine Versuchung loszuwerden, ist, ihr nachzuge-

hen“. Auch bei Pei-San wächst mit jedem fertigen Kunstwerk der Drang, es wieder zu verbrennen. Sie kreierte, um zu zerstören und zerstört, um zu kreieren.

Ihr Streichholzmosaik „Passion“ (oben) stellt sie durch den Schriftzug „LOVE“ dar. Liebe in Flammen soll sowohl eine Mischung aus Romantik und Leidenschaft, als auch aus Zerstörung und Eifersucht sein. Sie will Liebe als rau und grobkörnig, im Sinne von mutig und tapfer, aber auch düster und zäh, abbilden. Der Schriftzug ist auf einer Sperrholzplatte mit einem gewissen Vintage-Look aufgetragen worden. Insgesamt hat sie dabei um die 2.500 Streichhölzer verarbeitet.

Die Botschaft ihres Werkes „Heart of Gold“ (links) kommt sehr einfühlsam daher. Sie hat auf eine, in schwarze Tinte getränkte, Holzleinwand die Konturen eines Mannes abgebildet. Diese erstrahlen durch die hell aufblitzenden weißen Streichholzköpfe, die alle wie ein Labyrinth zum goldenen Herzen des Mannes führen. Pei-San will zum Ausdruck bringen, dass man immer einen

Weg zum Herzen eines Menschen finden kann. Man darf das Herz nur nicht fallen lassen, denn der Wert wiegt mehr als Gold. Mit dem Verlust von Liebe würde der Körper vor lauter Kummer nach und nach verbrennen, nichts bleibt zurück als die ungestillte Liebe.

Zuletzt ist noch erwähnenswert, dass Pei-San unter dem Titel „Bravery – Tapferkeit oder Heldentum“ (rechts) das Malteser- beziehungsweise Johanniter-Kreuz in ihre Ausstellung miteinbezogen hat. Sie setzt das Symbol der Feuerwehr als zentralen Angelpunkt in ihrer Kunst ein. Dies zeigt deutlich, dass sie trotz ihrer Risikobereitschaft, dennoch den Menschen ihren Respekt zollt, die tagtäglich Leben retten und Flammen bekämpfen. Sie ist schließlich Diejenige, die Feuer entzündet, das in jeglicher Form eine Kettenreaktion auslösen kann – seien es die tiefsten Gefühle oder aber die tragischsten physikalischen Umwandlungen. Pei-San spielt vielleicht mit einem gefährlichen Element, aber nicht mit ihrem eigenen, oder gar unserem Leben. Ich für meinen Teil bin jedenfalls Feuer und Flamme.

Ein ganz besonderer Schmuck

Lara (17) ist stolz auf all die Festivalbändchen an ihrem Handgelenk

VON LARA TESCHERS
(17, DATTELN)

An vielen Armen, vor allem an denen Jugendlicher, zeigen sie sich in allen möglichen Farben, mit verschiedenen Mustern, unterschiedlichen Schriftzügen, mit Metall- oder Plastikverschluss, teilweise glänzend wie neu, oft aber auch abgenutzt und verwaschen: Festivalbändchen.

Eigentlich dienen sie ja nur als Eintrittskarte für das jeweilige Festival, doch längst sind sie für viele Festivalbesucher weit mehr als das. Sie sind eine Erinnerung an die drei Tage voller Spaß, Sonne, Freiheitsgefühl und (natürlich) Konzerte.

Ein Großteil schneidet sie auch nach diesen paar Tagen nicht ab, sondern lässt sie monate- oder sogar jahrelang am Arm: Als Erinnerung eben. Einige behalten sie aber bestimmt auch, um zu zeigen: „Hey, guck mal, wie heftig ich bin. Ich war schon auf dem und dem Festival und insgesamt schon auf so vielen!“ Aus welchen Gründen muss ja auch jeder selber wissen.

Mit der Zeit sammeln sich da natürlich einige Bändchen,

der Arm wird immer voller und man muss an diesen Wolfgang Petry mit seinen unzähligen Freundschaftsbändern denken. Die Bändchen überdecken sich gegenseitig, es wird immer schwerer, einen Überblick über sie zu behalten und Mütter protestieren gegen diesen eigenwilligen Schmuck ihrer Söhne und Töchter, mit dem sie so gar nichts anfangen können.

Ich sammle seit zwei Jahren

Ich selbst sammle auch seit zwei Jahren Festivalbändchen, seitdem ich zum ersten Mal ein Festival besucht habe. Im Moment habe ich fünf Stück, von drei verschiedenen Festivals. Dabei muss ich sagen: Zwei davon sind keine Eintrittsbändchen, denn sie stammen von kostenlosen Festivals. Denn auch die haben anscheinend den Trend erkannt und verkaufen nun für wenig Geld Bändchen, die den klaren Vorteil haben, dass auf ihnen keine Sponsorenlogos gestickt sind.

Solche Stoffbänder muss man natürlich auch pflegen, denn wenn man sie nicht



—FOTO: LARA TESCHER

regelmäßig wäscht, werden sie nicht nur dreckig, sondern fangen auch an zu stinken. Und das muss ja nun wirklich nicht sein. Vor allem, weil manche bändchenlose Leute diesen „Schmuck“ sowieso schon eklig finden. Das kann ich, ehrlich gesagt, nicht richtig nachvollziehen.

Manchmal muss man seine geliebten Bänder aber auch abschneiden: Bei bestimmten Berufen aus Sicherheitsgründen oder wenn man operiert werden muss. Das ist mir zum Glück noch nicht passiert, aber wenn es eines Tages der Fall sein sollte, werde ich sie auf keinen Fall wegwerfen.

Der Anti-Held

Melanie (13) mag den Film:

Der kleine Rabe Socke

VON MELANIE HAASE
(13, HERTEN)

Der kleine Rabe Socke wohnt mit seinen Freunden dem Wildschwein Stulle, dem Bären Eddi, dem Schaf Wolle sowie Frau Dachs und deren Tochter, die von Katharina und Anna Thalbach gesprochen werden, in einem Wald.

Socke, gesprochen von Jan Delay, ehemaliges Mitglied der Band „die Beginner“, ist ein ziemlicher Anti-Held. Er lügt wie gedruckt, spuckt ins Essen, ist habgierig, neunklug, klaut seinen Freunden die Spielsachen und schiebt den Anderen alles in deren Schuhe. Erst klaut er beim Piratenspiel dem Bären sein Dreirad, dann macht er es kaputt.

Doch alles, was sich vorher wie eine ganz normale Welt mit einem kleinen Lügner anhört, wird schnell zum Drama, denn Socke macht den Staudamm kaputt! So macht er sich, nach einigen Versuchen den Staudamm zu flicken, auf den Weg zu den Bibern. Eine lange Reise beginnt, auf der er lernen muss, die Wahrheit zu sagen, denn die Bieber hören nicht zu, wenn er lügt. Ob das der kleine Lügner schafft?

Ich persönlich kann den Film nur empfehlen, auch wenn es sich am Anfang so anhört, als wäre der Film nur was für kleine Kinder. Er ist auch was für ältere, wobei man am besten mit kleinen Geschwistern oder so in diesen Film geht. Wie ich finde, ist er eine willkommene Abwechslung zu den typischen Heldenfilmen,

in denen ein muskelpackter Mann es alleine mit Problemen aufnimmt. Ein Anti-Held ist viel interessanter und lehrreicher, wenn man ihn sich nicht zum Vorbild nimmt. Denn allein schon die Momente, in denen man über seinen eigenen Schatten springen muss oder in denen es um wahre Freundschaft geht, in denen man mutig sein und die Wahrheit sagen muss, weil das grade und eigentlich immer wichtig ist – diese Momente sind es, welche den Film zu etwas Besonderem machen.

Gelungene Wahl der Synchronstimmen

Die Wahl der Synchronsprecher finde ich sehr gelungen, denn die junge Stimme von Anna Thalbach für das Dachskind, Katharina Thalbach für Frau Dachs und Jan Delays herrlich-knarrige und auch leicht angeberische Stimme passt unglaublich zu Socke. Natürlich könnten die, die immer was zu meckern haben, folgendes anmerken: Es passt nur ein Erwachsener auf eine große Horde Kinder auf.

Socke macht also das vor, was man gerade nicht machen sollte (wobei ich es wichtig finde, nicht immer nur diese heile Welt zu zeigen). Der Film könnte für ältere Kinder ziemlich langweilig sein (aber man fiebert trotzdem mit Socke mit, bis zum Schluss).

Außerdem kann jeder meckern der will, denn wer meckern will, findet auch was, worüber er sich beschweren kann!!!

„Weisheiten...“

ANGEL AGAIN: Eine weise, alte Dame sagte zu mir: „Mädchen, beginne den Tag immer mit einem Lächeln und siehe, was der neue Tag Dir beschert...“ Diese alte Dame war meine Großmutter... sie wußte, wie das Leben funktionieren kann... es funktioniert!!!

HARRY<<<: Jo, dann behalte doch deine Weisheiten für dich, du Harry<<<

MISTER ED: Mister Ed grüßt seine Homies und freut sich wie doof auf die Hammer-Geburtstagfeier des Jahrzehnts! Macht euch mal alle auf was gefasst!^^

@GENIEBER: Du irrst!! Vertrauen beruht auf Gegenseitigkeit! Wenn man nicht weiß, woran man ist, kann man auch nicht genießen!! Da kann man so viel Selbstvertrauen haben wie man möchte!!!

„Ohne dich...“

LI: Es ist ganz schön toll, jemanden an seiner Seite zu haben, der mit einem lachen kann und der einem aber auch in schweren, weniger lustigen, Zeiten zur Seite steht. Danke, lieber S., was würde ich nur ohne dich tun? <3

@ Schatzi ist der Beste? Sagt es ihm auf www.scenario4u.de

„Süß gelächelt“

MARA: Keine Ahnung, ob ich dich hier finde, aber ich hoffe es sehr. Habe dich am Donnerstag (20.9.) auf dem Parkplatz 6 am Centro in Oberhausen gesehen. Du bist in deinen schwarzen Golf gestiegen. Weiß leider das Kennzeichen nicht mehr, nur, dass Du RE vorne stehen hast. Du hast dunkle Haare und hattest eine Lederjacke an, hast so süß gelächelt und mir und meiner Freundin noch zugewunken, dass wir deinen Parkplatz nehmen könnten. Vielleicht meldest du dich ja hier?! Wär toll! Liebe Grüße, die Mara

@ Sucht und findet auf www.scenario4u.de

Highlight heute

BOCHUM
Bratze
Daumen hoch für den Bandnamen! Daumen hoch fürs Mutigsein und auf Deutsch zu singen! Daumen hoch wegen der gesellschaftskritischen Texte! Ihr merkt schon: Das Duo Bratze mögen wir sehr! Support kommt von der Popband Raketekind. Tickets gibt es im VVK für 10 Euro und an der AK für 13 Euro. Bahnhof Langendreer, 20.30 Uhr

Redaktion

Henning Brinkmann
Jana Putze

Kampstr. 84b
45772 Marl
Tel.: 02365/1071416
Fax: 02365/1071490

scenario@medienhaus-bauer.de
www.scenario4u.de

INFO Du hast Lust, über das zu schreiben, was dich interessiert? Hier darfst du!